Lahnsteiner Cageblatt

Kreisblatt für den



Kreis St. Goarshausen

Mr. 138

Drud und Bering ber Buchdruderei Frang Schidel in Oberlabuftein. Samstag, ben 17. Juni 1916.

Bur bie Schriftleitung veranwortlich: Gbuard Schidel in Oberfahnflein. 54. Jahruana.

Untergang

Starker frangofischer Angriff auf den "Toten Mann" abgewiesen. - Graf Bothmer halt Stand.

Amtliche Bekanutmachungen.

Betanntmadung über Ausfuhrverbote.

Bom 5. Juni 1916. (R. G. Bl. S. 439.)

Der Bunbebrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefetes aber Die Gemachtigung des Bundesrats zu wirtigeaftligen Dag-nahmen ihm. vom 4. August 1914 (teichs Gefetell. S. 327) - Cammlung Rr. 1 und 21 -) folgende Berordnung er-

Artifel I. Dem § 16 ber Berordnung über die Errichtung von Breisprüfungeftellen und die Berforgungsregelung bom 25. September / 4. Rovember 1915 (Reichsgesesblatt G.

607, 728) wird folgender Abf. 2 angefügt: Gleiches gilt für eine Anordrung gemäß § 12 Rr. 1, die ein Ausfuhrverbot ober eine Ausfuhrbeschränfung entbalt, ober bie in ihrer Birfung einem Ausfuhrverbot ober einer Ausfuhrbeichrantung gleichtommen fann, Beftebenbe Anordnungen biefer Urt find bem Reichefangler nachtraglich vorzulegen und auf fein Berlangen aufgubeben. Der Reichstangler bat, bevor er bas Berlangen ftellt, mit ber beteiligten Landesregierung fich ins Benehmen gu feben.

Mrtitel II. Diefer Berordung tritt mit bem Tage ber Berffindung in Kraft.

Berlin . ben 5. Juni 1916, Der Stellvertreter bee Reichelangiere.

Wird veröffentlicht. St. Goarebaufen, ben 15. Juni 1916.

Der Ronigliche Lanbrat. 3. 3. perpeli

Mbt. 111b Nr. 10 392/3008. Betr.: Berfehr mit Tauben.

Für ben mir unterftellten Rorpebegirf und - im Ginvernehmen mit dem Gouverneur - auch für den Befehle-

bereich ber Festung Maing bestimme ich:

§ 1. Brieftauben darf außer der Heeresderwaltung nur halten, wer dem Berbande deutscher Brieftauben-Liebhaber-Bereine angehört. Andere Taubenbesitzer haben ihre Brieftauben bis zum 1. Juli bei der Polizei anzumelden. Diese Tauben unterliegen ber Beichlagnahme. Mit ber Beichlagnahme geht bas freie Berfugungerecht über bie Tauben auf die Militarverwaltung über. 18 Monate in Kriegsgefangenschaft.

§ 2. Innerhalb bes Bebietes ber beffichen Provingen Rheinheffen und Startenburg (mit Ausnahme ber Kreife Offenbach a. D., Dieburg und Erbach), fowie ber preugiden Kreife Rheingaufreis und Kreis St. Goarshaufen ift ber Sandel mit lebenden Tauben jeder Art und ber Trane. port von lebenden Tanben verhoten.

Tauben burfen in Diefem Gebiet beshalb nur getotet auf die Strafe ober auf ben Martt gebracht werben.

Dies gilt nicht fur Militarbrieftauben und die Brieftauben, die ber Deeresbermaltung bom Berbande beuticher Brieftauben-Liebhaber Bereine gur Berfügung geftellt find.

§ 3. Innerhalb bes im § 2 angegebenen Bebietes haben samtliche Tanbenbesitzer ihre Tauben (Brieftauben und andere Tanben) ber Polizei bis zum 1. Juli anzumelden. § 4. Zweds Nachprüfung der Taubenschläge werden

von Beit gu Beit furgfriftige Tanbeniperren für Tauben jeber Art verhängt werben.

Wenn bie Umftanbe es erfordern, tann auch eine bauernbe Sperre verhängt werben.

Bahrend der Sperre burien feine Tauben außerhalb ibres Schlages fein.

Tauben, die mabrend ber Sperre im Freien betroffen werden, unterliegen bem Abiduf; burch bie Boligei.

§ 5. Den mit der Rachprfifung der Beftande Beauftragten ist jederzeit Zutritt zu den Schlägen zu gewähren und jede verlangte Ausfunft zu erteilen.

§ 6. Zugeflogene Brieftauben sowie ausgesundene

Refte ober Rennzeichen von Brieftauben find fofort ber möchften Boligeis ober Militarbeborbe abguliefern.

§ 7. Wer beir vorftebenden Borichriften gumiderhandelt, wird gemäß § 9b bes Gejețes betr. Den Belagerungszustand mit Gefängnis bie ju einem Jahr, beim Borliegen milbernber Umftande mit Sait ober mit Gelbftraje bis gu 1500 .M

bestraft. § 8. Boligei- und Militarbeborben, benen eine Brieftaube eingeliefert wird, haben, fofern nicht jeder Berbacht einer Spionage von vornberein ausgeschloffen ift, fofort bie Militarbrieftanbenftation bei ber Roniglichen Fortififation in Maing gu benachrichtigen und diefer Die Tanbe gu übersenden. Das Gleiche gilt, wenn Riefte ober Renngeichen von Brieftauben eingeliefert werben. Lebenbe Tauben find lebend gu fiberfenben.

Frantfurt a. M., ben 1. Juni 1916. 18. Armeelorps. Stellvertretenbes Generalfommande. Der Rommanbierenbe General.

Greiberr von Gall, General ber Infanterie.

Befanntmadung einer Menberung ber Musführungsbeftimmungen gu ber Berordnung über die Sichstreife von Betroleum ufm. bom 1. Mai 1916 (Reichs-Gefenbl. S. 350).

Bom 30. Mai 1916 (R. G. Bl. S. 431).

Der § 1 der Aussichtungsbestimmungen zu der Ber-ordnung über die Höchstpreise von Betroleum und bom 1. Mai 1916 (Reichs Geselbl. S. 350 — Sammlung Rr. 179, Radfeite —) erbalt folgenden Absat 2: Die Borschrift des Abs. 1 findet feine Anwendung auf

ben Abian von Betroleum für Bofitionelaternen fowie für bie im Intereffe ber öffentlichen Giderheit polizeilich ange ordnete Beleuchtung.

Berlin, ben 30. Mai 1916. Der Stellvertreter bes Reicheinnglere.

Birb veröffemlicht.

St. Goarsbaufen, ben 15. Juni 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3 8.: Serpell.

Bekanntmadung beireffend Stallhöchftpreife für Rindwich und Ralber.

Auf Grund bes § 2 ber Sapungen bes Biebhandeleverbandes für ben Regierungebegirt Biesbaden wird mit Ge nehmigung bes herrn Regierungsprafibenten in Biesbaben Folgenbes feftgefetst:

3u Abanderung unferer Befanntmacijung vom 7. Mars 1916, Biffer II. durfen vom 18. Juni 1916 ab fur Rind vieh und Ralber jur Schlachtung feine boberen als nachftebende Breife ab Ctall bewilligt werben:

A. für 1. ausgemäftete ober vollileifdige Ochjen bis

2. ausgemäßtete ober vollfleichige Ribe bis

3. ausgemästete ober vollfleischige Bullen bis

4. ausgemaften ober vollfleischige Farfen: 110 M für 50 Rg. Lebendgervicht.

Für bestanigemaftete Tiere (Fetträger) biefer Breistlaffe burfen bis gu 10 M fur je 50 Rg. mehr ge-

B. für 1. ausgemaftete ober vollfleischige Ochjen über 7 Jahre

Ton Anton Saufch, Sauptfehrer in Beier i. Tal (Elfaß), jurgeit Freiburg i. Br.

(Fortfehung.)

Auf Allerheiligen tam ein frangösischer Geistlicher gu uns; er hielt uns hl. Deffe, auch durften wir die hl. Sa-framente empfangen. Wir Männer weinten beiße Tranen por Rührung und Freude. Go hatten wir in Befancon gweimal Gottesbienft, es waren für uns die schönften Felerstunden. Da fühlten wir uns eine halbe Stunde daheim in der lieben Deimatstirche. Die Wochen gingen dahin, von Woche zu Woche hofften wir auf Erlöfung. Rurg vor Beihnachten kam der Besehl, ihr kommt in ein anderes Lager. Wir brachen auf, ohne Tränen verließen wir die Zitadelle, jeder sagte sich, schlechter kann es nicht mehr wer-den. Am Bahnhos mußten wir in bitterer Kälte im Freien aber eine Stunde warten. Da tamen einige Gendarmen, die uns begleiten sollten. Sie zogen Retten aus ihren Taschen und sesselten uns zu zweien aneinander. In diesem Zustand bestiegen wir den Zug und suhren eine Nacht und zwei Tage. Bon den Ketten kamen wir nicht weg. Wer seine Notdurst besriedigen wollte, mußte in Begleitung gehen. Endlich langten wir am neuen Bestimmungsort an. Bir waren in Issoire. Der Stadtsommandant nahm uns in Empfang. Als er uns sah, war er bestürzt. Warum sind die Leute gesesselt? Die Gendarmen erklärten, sie getranten fich nicht, une ohne Geffeln zu transportieren. Der Offigier gab ihnen einen Berweis und ließ jofort die Feffeln abnehmen. Wir atmeten auf und freuten uns, daß wir wieder einen gerecht benfenden Menjeben getroffen batten. Solbaten führten uns jum neuen Lager. Ge mar eine große Ranonenhalle, etwa 100 Meter lang, 35 Meter breit. Darin lagen bereits 300 andere Gesangene, jum Teil Bekannte. Rach schmerzlicher Begrussung suchte sich jeder ein Lagerplätzigen. Auch hier Zementboden und dar

auf offenes Strob. Ein Dfen war nirgende gu finden. Die Rachte waren ichanbernd talt. Die Rahrung wurde jum Glud etwas beffer. Berichiebene Arbeiten mußten wir hier besorgen: Wege einlegen, Steine herbeitragen, Abortgruben anlegen im Freien. Auch hier war fir biefe elementurften Bedürfniffe nicht geforgt. Gine freie Grube, barüber ein Balten gelegt. Gine unterschiedliche Gefellschaft war hier zusammengepfercht. Es war nicht bas fleinfte Leid. Neben mir lag ein Stromer aus bem Sundgau, ber ftandig fluchte: Gott verb . . Rur burch energische Drohung mit Sieben tonnte man es ihm abgewöhnen. Gludlicherweise bauerte ber Aufenthalt in ber talten halle, im Maffenlager nicht fo lange. Ende Januar tamen wir fort, weiter weg von ber heimat an die spanische Brenge, in die Burenden nach Collioure. Sier verblieben wir run bis jum Ende unferer Gefangenicaft. Es war ber beste Aufenthalt in Frankreich. Das Klima war milb und angenehm. Gen Besten faben wir die ichneebebedten Bhrenden, unter uns raufchte bas blaue Mittellandifche Meer. Das war eine wohltuenbe Abwechelung für uns Die Nahrung war etwes besser; man konnte aushalten, wenn man regelmäßigen Nachschub aus der heimat erhielt. Auch konnte man in der Kantine, allerdings um teures Geld, sich Spetsen kausen. Das Lager war auch hier auf dem Zementboden, doch hatten wir Strohsäke. Die Behandlung war ftreng und oft febr unwurdig. In religiofer Sinficht waren wir gang verlaffen. Dreiviertel Jahr faben wir feinen Geiftlichen. Die Sonntage wurden und am ichwerften. Gin Sonntag ohne Gottesbienft, - ein Dimmel ohne Sonne! Im lehten Bierteljahr tam manchmal ein Geistlicher aus ber Stadt, einmal in Begleitung von zwei Soldaten und einem Dolmetscher, daß er ja kein aufmunterndes Wort ums sagen konnte. Da wir wußten, daß bie frangofischen Geiftlichen felber große Rot leiben muffen, fammelten wir Gefangenen beim Gottesbieuft ftets 7 bie 8 Franten als Dantesgabe für ben Bjarrer.

Unfere tägliche Beschäftigung war immer biefelbe. Bir

mußten Baffer und Brot aus der Ctadt ben Berg binaufführen, Rohlen, Strob und Bretter tragen. Aber auch niebrige, gebildeter Manner umoftrbige Arbeiten mußten mir verrichten. Die Sonntage waren stets für die abidentlichften Arbeiten ausersehen. Die Feber straubt fich, es zu ichrei-ben. Schweinerei scheint bir Rationalkrantheit der Fran-

zosen zu sein. Für kleine Bergeben gab es gleich acht Tage strengen Arrest in dunkler Kammer bei magerer Kost. In Besauron weigert sich z. B. ein Rechtsamvalt zum Forttragen eines Abtrittessels, da dies seiner Würde zu-wider sei. Der durch den Streit herbeigesommene Sergeant bestand jedoch daraus, daß der Rechtsanwalt zugreife. Alls letterer frug: "It es 3hr Bunich oder Beichl?" ent-gegnete jener: "Ernster Bejehl!" Mein Rechtsambalt griff zu und führte den Bejehl ans, mußte aber dennoch wegen ansänglicher Weigerung 8 Tage in strengen Arrest spen. Ein Lebrer wollte sich für seine allzu geringe Decke "von der französischen Republik" eine envas bessere erbitten und pranzolischen Republite eine eindes bestellt und wurde sosort für 10 Tage in Einzelhaft gebrocht. In Collioure brachte auf allgemeinen Bunich der Gefangenen ein Zollinipektor, ein sehr ruhiger und allgemein beliebter Herr, einer Kommission die Litte vor, es möchten und doch französische Zeitungen zum Lesen gegeben werden, auch bat et darum, daß wir ab und du außerhalb der hohen Mauern jum Spagiergang geführt murben. Damit jagte er abet sum Spaziergang geführt würden. Dainit jagte er abet unserm anwesenden Leutnam nicht geringen Born ein. Die Bitte wurde gewährt, aber saum einige Tage darauf sühlte der Leutnant sich genötigt, den siechen Restamanten sür b. Tage in strengen Arrest abholen zu lassen. Ein Justizrat, Sestionsches seines Bimmers, brachte einen Wasserkung, der zu entbehren war, unt benselben vor Beschädigung zu schühren, auf den Speicher. Diese, seine Vorsicht, hatte er mit 5 Tagen strengen Arrest zu düßen.

(Schlug folgt.)

2. ausgemäftete ober vollfleifchige Rube über

3. ausgemäftete ober bollfleifchige Bullen fiber

5 Jahre 4. angefleischte Ochsen, Rube, Bullen und Farfen - jeben Alters -

bei einem Lebendgewicht

aber 10 3tr. 100 M für 50 Rg. Lebendgewicht, fiber 81/2—10 Btr. 95 M für 50 Rg. Lebendgewicht, fiber 7 -81/2 Str. 90 M für 50 Rg. Lebendgewicht, fiber 51/4-7 Btr. 85 M für 50 Rg. Lebendgewicht, bis 311 51/2 8tr. 80 M für 50 Rg. Lebendgewicht.

Die Breife ber hoheren Gemichteffaffe burfen nur bann begablt werben, wenn bie Tiere bie Gewichtsgrenge ber vorigen Riaffe um mindeftens 1/2 Rg. überschreiten.

C. für gering genahrte Rinder einschließlich Freffer 70 # für 50 Ag. Lebendgewicht.

für minderpertige Rinder jeden Gewichts und Alters find angemeffene Preise für je 50 Rg. Lebendgewicht zu

Maßgebend ift bas Lebendgewicht. Die Feststellung bes Lebendgewichts erfolgt am Stanbort ber Tiere, gefüttert gewogen, unter Abzug von 5 Brog. In eine Bewichtsfeststellung am Standort nicht möglich, und haben die Tiere einen Weg von mindeftens 5 Rm. bis gur Bage gurudgelegt, fo werden Gewichtsfürzungen nicht vorgenommen. III.

Der Anfpruch auf Erstattung des erhöhten Breifes (Biffer IA) befteht nur bann

a) weren die gur Klaffe A Biffer 1-4 gerechneten Tiere bei bem Anfauf mit einem gurtartig binter ben Schulterblattern quer über ben Ruden gezogenen Daarfcnitt in Form eines Stabes verfeben werben,

b) wenn die mit dem Zuschlag zur Klaffe A bewerteten Tiere bei dem Ankauf mit einem Haarschnitt in Form eines rechtwinfligen Rreuges auf bem Ruden (Rudgrat) berieben werben, bon beffen Schnittlinie feine im rechten Bintel jum Rudgrat fteben barf.

Radenlinie bes Rinbes

Anfchnitt für Liere, benen ber Bufchlag ber Rlaffe A jugebilligt ift.

Rudenlinie bes Rindes

Anschaft für Tiere, benen als Feitträger ein Buschlag jum Breise ber Riaffe A bewilligt ift. IV.

Gemäß unferer Befanntmachung bom 10. Juni 1916 burfen beim Anfauf von Ralbern ju Schlachtzweifen bochftens folgende Breife bezahlt werden:

aber 75-100 kg. Lebendgewicht aber 50-75 kg. Lebendgewicht 100 M für 50 Rg. 90 M für 50 Rg von 50 Rg. und barunter Lebendgewicht 70 M für 50 Rg.

Buwiderhandlungen gegen die hiernachzuläffigen Breis-festenungen werden auf Grund bes § 17 Biffer 4 ber Bunbesratsverordnung über die Errichtung von Breisprafungestellen und Berforgungeregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) in Berbindung mit ber Bundesratsverordnung zu deren Ergänzung vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 128), sowie der Ausführungsamvei-sung der Landeszentralbehörden dazu vom 19. Januar 1916, § 7 ber Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1916 (Geschäftsnummer IV Ie 613 M. f. L. II 23 Cg 493 M. d. d. A., II b 844 M. f. L., V 10 312 M. b. L.) in Berbindung mit § 2 der Satung, abgesehen von ber Entziehung ber Musweistarte, mit Befängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu M 1500 bestraft.

Diefe Befanntmachung tritt am 18. Juni d. 36. in Rraft. Frantfurt a. M., ben 9. Juni 1916. Biebhanbelsverband für ben Regierungsbezirt Bir Der Borftanb.

Bird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 16. Juni 1916. Der Röniglide Lambrat.

Der bentiche Tagesbericht. MES. (Mutlin) Grobes Saupten 16. Juni, permittags:

Weitlicher Ariegs champlag. Links der Maas griffen die Franzofen mit ftarten Ardi-ten ben Gudhang bes "Toten Mannes" an. Rachbem es ihnen gelungen mar, vorübergebenb Belande ju gewinnen, wurden fie burch einen turgen Begenftog wieber jurudgewursen sie onen einen intzen Gegenstog wieder zu nage-wursen; wir nahmen dabei 8 Offiziere und 238 Mann ge-sangen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Gine Wiederholung des seindlichen Angriffs am späten Abend und Unternehmungen gegen die beiberseits anschließenden benfefen Linien maten wöllig ergebnistos. Der Gegner erlitt fomere, blutige Berlufte.

Rechts der Maas blieb die Gesechtstätigteit, abgesehen son fleineren, für uns günstigen Insanterietämpfen an ber Thiaumontschlucht, im wesentlichen auf ftarte Fenertätig-teit ber Artillerie beschränft.

Defeliger Priegsichunplat.

Segen die Front ber Armee bes Generals Grafen Bothmer nörblich von Brzewiota jegten bie Ruffen auch gestern ihre Angrengungen fort; bei ber Abwehr bes Feindes blieben über 400 Mann gefangen in ber Sand bes Berteibigers

Baltantriegsfcauplay. Die Lage ift unwerönbert.

Oberfte Beeresleitung.

Der Therreichijd-ungariiche Tagesbericht.

BEB. Bien, 16. Juni. Amtlich wird verlautbart: Sublich bes Dnjeftr ichlugen unfere Truppen feindliche Ravallerie gurnd. Sonft ift in biefem Raume nur Be-

plänfel Beftlich von Bijniowegyt bauern bie Anfturme ruffi-

icher Rolonnen gegen unfere Stellungen fort. In ber Danb ber Berteibiger blieben 2 ruffifdje Offigiere und 400 Mann. Bei Tarnopol feine besonderen Greigniffe.

In Bolhnnien entwideln fich an ber gangen Gront neue Rampfe

3m Ctochod Styr-Abichnitt wurden abermals mehrere llebergangeversuche abgeschlagen, wobei ber Teind immer ichwere Berlufte erlitt.

Staltenifder Briegsicauplag.

Die Rampfe am Gudteil ber hochflache von Doberbo enbeten mit ber Abweisung ber feindlichen Angriffe. Ebenso scheiterten erneute Borftoge ber Italiener gegen einzelne unferer Dolomiten-Stellungen.

Muf ber bochflache von Afago find lebhafte Artillerietampfe im Bange.

3m Ortler-Gebiet nahmen unfere Truppen die Tufettund hintere Mabatich Spige in Befig

Guboftliger Rriegeichauplag. Richts von Bebeutung.

Der Stellvertreter des Gheis bes Beneralftabs. v. Sofer, Felbmarfchallentnant.

340 000 frangofifche Gefangene in Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Die "Gazette bes Ardennes" bringt in ihrer Rr. 208 vom 14. Juni an der Spipe die Mitteilung, daß in Deutschland bisber 340 000 frangefifche Befangene interniert find.

Der fritifche Tag in Frantreich.

BEB. Bern, 15. Juni. Laut dem Temps wird sich die beutige Kammerstung mit der Frage der eventuellen Bertagung der geheimen Sigung zu beschäftigen haben. Zu der Möglichleit einer Vertagung der geheimen Sitzung schreibt das Echo de Paris, daß man dem mit gar keinem Bedauern entgegensehe. Die Kammer hätte sich seiner Zeit in das Abenteuer gestürzt, ohne viel an die Schwierigkeiten aller Art zu denken, die die geheime Sitzung mit sich bringe; jest sei man nachdenklicher geworden, jodaß man selbst bei den Andongern der geheimen Sitzung eine gemisse Unben Anhangern ber gebeimen Sigung eine gewiffe Unschlässigern der gegetmen Stjang eine gewise Unschlässigeit, ein Zögern, ja bei den Berständigsten einen vollen Umschwung in den Ansichten sesstellen könne. Eine Bertagung auf die nächste Woche sei nicht unwahrscheinlich. Zur Geheimsigung der Kammer am 16. Juni hat der weiltstellen werdent den Porist ein Verfatten

Militärkommandant von Baris ein Berbot von Bersamm-lungen auf Straßen und Platen im Festungsbezirk Paris erlassen. Auch der Fernsprechverkehr in Paris selbst ist am 16. Juni der militärischen Uebertvachung unterftest.

Bum Itntergang ber "Sampfbire". "Macht Blay für Lorb Ritchener!"

London, 16. Jan. (Tel. Rtr. Bin.) Reuter-Mel-bung: Die Admiralität macht folgenbes über ben Berluft

ber "hampfbire" befannt:

Die "hampfbire" hatte ihren Rurs westlich der Orfneninfeln genommen. Es mutete ein fcmerer Sturm; die Bogen schlugen über das Schiff hinweg, sodaß die Luken teil-weise geschlossen werden nußten. Zwischen 7½ und 7¾ Uhr lief das Schiff auf eine Mine und sank sofort am Bug, während es am Bakbord aus dem Wasser hing. Nach un-gesähr einer Viertelstunde war das Schiff in den Fluten verschwunden. Bevor es sank, rief der Kapitan alle Manuschaften an ihre Plätze, um das Schiff ordnungsgemäß zu verlassen. Eine Luke wurde geöffnet, und die Leuke begaben sich an ihre Plätze. Einige vergebliche Versuche wurden unternachten. den unternommen, um Boote auszuseten; eines brach beim Ausseten auf bas Deer fofort in ber Mitte entzwei, und unichaften, die barin Blay genommen batten, fie-Ien ins Baffer. Als die Mannichaften fich burch die Lufe nach ihren Plagen begeben hatten, ericien Ritchener, von einem Marineoffizier begleitet, welcher rief: "Macht Blas für Lord Ritchener!", und beibe begaben fich jum hinter-bed. Spater fach man noch vier andere Offigiere ber Armee, die fich von hier nach bem Badbord begaben. Der Rapitan rief Litchener zu, er solle nach vorn auf die Kom-mandobrude fommen, wo die Kapitansschaluppe für seine Rettung niebergelaffen werben follte. Auch bat man gehort, wie der Kapitan Kitchener zurief, in fein Boot zu fteigen. Doch niemand kann sagen, ob Kitchener in bas Boot gestiegen ist. Ebenso wenig wußte man, was mit dem Boote gescheben ift. 150 bis 200 Matrosen find auf Booten bom Schiff himveggeführt, u. a. auch ein gewöhnlicher Solbat, beffen Schidfel noch unbefannt ift. Biele Matrojen fielen bei bem Berfuche, Die Boote gu besteigen, ins Meer und ertranten; andere ftarben auf ben Booten por Ericopfung und Ralte. Ginige follen auch umgetommen fein bei ben Berfuchen, an ber fteilen Rufte des Meeres gu landen; andere ftarben vor Erschöpfung, nachdem lie gelanbet waren.

Ruffische Artifferie beschießt eigene weichende Insanterie. Wien, 16. Juni. (Tel. Atr. Bln.) Beugen der letten Kampse an der Oftfront bestätigen, daß die ruffischen Infanterieberlufte icon bisber ungeheuer find. An ver-ichiebenen Stellen ber Front wurde beobachtet, daß die rufliche Infanterie bon rudmarts burch Rofaten gegen ben Feind getrieben wurde, und daß das Zurückgeben der In-fanteriemaffen sofort das Eröffnen ruffischen Artilleriefeuere gegen bie eigene weichende Infanterie jur Folge hatte. Somie fich eine Gelegenheit bot, versuchten die Ruffen fich

Erfolgreiche Gegenangriffe im Diten.

Butareft, 17. Juni. Die großen rumanifchen Tagesblatter berichten aus Burbujeni: Rachbem Silfstruppen

in ber Bufowina und in Galigien angefommen waren, feien bie öftereichisch-ungarischen und beutschen Truppen zum erfolgreichen Gegenangriff übergegangen. Die Russen wurden überall zurückgeschlagen und erlitten außerordent-lich schwere Berluste. An mehreren Stellen wurde eine Menge russischer Gesangener gemacht. Die Stimmung der österreichisch-ungarischen und deutschen Soldaten ist überall begeistert. Im ruffifchen Sauptquartier foll eine tribe Stimmung berijden. Rumanifche Militarjachverftanbige sprechen bon einem bollftandigen Umschwunge ber Lage du ungunften Ruglands.

Gine neue ruffifche Unleihe in Amerita.

BIB. London, 16. Juni. Reuter meldet: "Daily Telegraph" erfährt aus Newyort, daß eine neue ruffische Anfeihe im Betrage bon 10 Millionen Bfund Sterling abgeschloffen murbe

Gin Sonnino-Standal in Sicht?

Samburg, 16. Juni. (Tel. Atr. Ombg.) Dem "Samba. Frmbbl." wird aus London gemelbet, bag in italienischen Regierungefreisen große Emporung über Connino berricht. Es ift allmählich aus ber Regierung nabeftebenden Kreifen burchgefidert, daß Connino mit einer außerorbentlich hoben Gumme bestochen morben fet, nachbem er bei ben verbündeten Regierungen die Ueberzeugung gu erweden verftanden habe, bag er einen ausichlaggebenben Ginflug im italienischen Rabinett befige. Connino fei bann Berpflichtungen eingegangen, Die er fpater nicht einhalten fomite.

In London glaubt man, daß es gu einem großen biplomatifden Standal tommen muffe, ber fenfationelle Ent-

bullungen bringen werbe.

Mus Briechenlanb.

Butareft, 16. Juni. (Tel. U.T.) Der "Bester Llogo" berichtet aus Athen: Die Lage in Griechenland ife fritischer benn je. Das Bolt befindet sich in stärtster Aufregung. Renigeliften betreiben offentundig revolutionare Propaganda; revolutionare Aufguge finden ftatt. Die Entente tut alles, um das Feuer zu schüren und ift jest entschloffen, fein Mittel außer Acht zu lassen, das geeignet sein könnte, Griechenland den Zweden der Entente dienstbar zu machen. Man redet sogar von einem Butsch, durch ben der König gestürzt werden soll, damit an seine Stelle eine provisorische Regierung mit Benizelos an der Spize trete.

Bilione Bieberauffteffung.

St. Louis, 16. Juni. (Richtamti. B. I.) Mel-bung bes Reuterichen Bureaus: Der bemotratifche Rouvent hat durch Zuruf Wilson und Marshall wieder für die Präsidentschaft und Bizepräsidentschaft nominiert.

Bur Frage ber ftartoffelbefotgung.

Berlin, 16. Juni. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat zur Frage ber Kartoffelversorgung im Birtschafts-jahr 1916 folgenden Antrag gestellt: Der notwendige Be-darf an Eftartoffeln für das nächste Erntejahr ist möglichst bald zu ermitteln und durch die Reichstartoffelstelle und die Brovinzialstellen umzulegen. Auf den Bedarf an Industrie- und Trodenkartoffeln ift dabei besondere Riidsicht zu nehmen. Die Bebarfsverbande find verpflichtet, die ihnen äberwiesenen Mengen abzunehmen. Sie haben den Berbrauch zu regeln und dafür zu sorgen, daß die ihnen gelieferten Mengen nur zu Speisezwecken verwendet werden. Für diese im Wege der Umlegung aufzubringende Menge ist ein angemeffener, dem Futterwert entsprechende Breis festzusehen. Im übrigen ist die Berwendung und der Dandel mit Kartoffeln unter Abstandnahme von Höchstpreisen obllig frei au laffen.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 17. Juni.

|:: Lebensmittel. Montag gber Dienstag trifft wieber ein Baggon Rartoffeln am Rleinbahn Gaterbahnhof ein und wird in fleinen Mengen abgegeben. — Butter ift am Montag wieder in 17 Geschäften zu haben.

)(Germania - Lichtipiele. Die erften Borftellungen ber Germania-Lichtspiele, welche feit Sonntag im Saale bes "Deutschen Daufes" ihre Darbietungen geben, haben in bem neuen Beim ihre alte Bugtraft wieber gefunden und fo waren die Borftellungen sowohl am Sonntag als auch am Montag sehr gut besucht. Für morgen liegt wiederum ein großartiges Brogramm vor, das dem Beranftalter Schamberger abermais eine gute Ginnahme fichern burfte.

1. Ehrenfeldhiter. Der Magiftrat hat, wie in früheren Jahren, die Bahl von 11 Ehrenfelbhutern vorgenommen. Die Bersammlung hat nichts gegen die vorgechlagenen Bersonen einzuwenden, schlägt aber noch 3 wei-tere vor. Es wird gewünscht, daß festgestellte Uebertretungen ftreng bestraft werben, ba jest icon viele Riagen fiber Felbdiebstähle herrichen. — Rorftebende Beilen betreffen nicht unferen Magiftrat, jondern den Magiftrat von Gine. Ungepaßt ware eine folde Einrichtung auch in Oberlahn-

)!(Mehrenleje burch Schulfinder. Soweit zahlenmäßige Feststellungen erfolgt sind, hat die Achrenlese durch Schulkinder im Anschluß an die letzte Ernte einen Geldwert von mehr als 230 000 Mf. ergeben, ber zu einem großen Teil bem Roten Kreuz und anderen wohltätigen Zweden zugeführt worden ift. Angesichts ihrer volkswirtichaftlichen und erziehlichen Bedeutung verbient die Aehrensefe im Ginne bes Runderlaffes des herrn Ministere ber geiftlichen pp. Angelegenheiten auch weiterbin Forberung.

!:! Sin weis. Ueber bie Behandlung ber Deutschen und bes beutschen Eigentums in Portugal und feinen Rolonien tonnen Intereffenten bes Sandelstammerbegirfe Biesbaden Raberes in der Geschäftsftelle ber Sandelstammer, Abelheibftr. 23, erfahren.

:: Eiferne Bemichte find jest in emeitertem Umjang von ber Laiferlichen Rormal-Cichungetommiffion gut Gidung zugelaffen worben. Es find bies Sandelsgewichte gu 250 und 125 Gramm mit Juftierhöhlung, fowie Samdelsgewichte und Prafionegewichte ju 250, 200, 125 und 100 Gramm ohne Juftierhöhlung.

:!: Miteiner Erbohung ber Argthono. rate ift in absehbarer Beit ju rechnen. Die arztlichen Standesvereine haben einer Erhöhung ber Honorare bis um die Balfte ber bestehenden Cape bas Bort gesprochen und der Geschäftsausschuß biefer Bereine erflart es "angefichts der burch die friegerischen Greigniffe berbeigeführten enormen Berteuerung famtlicher Lebensmittel für notwenbig, bag bie ortsublichen Bergutungen für die argtlichen Leiftungen minbeftens um ein Drittel ber bisberigen Unfate erhöht werben."

S Borficht! Unter ben wohlflingenden Firmen Beffeidungsamter und Intendanmren" ober "R. von der Debben, Technisches Buro für Metallinduftrie, Berlin-Schoneberg, Sahnelftrage 6" ober "R. von ber Benben, Armeelieferant ber Metall- und Leberfabritation" haben zwei Bruber Billi und Max Miller in Schoneberg Geschäfte ber berichiedensten Art, 3. B. Botentverwertungs., Auto-mobil., Bechfel- und Armeelieferungsgeschäfte betrieben. Die Firmen find nicht eingetragen, Bwongvollftredungen bleiben mithin erfolglos. Aber auch Ansprüche gegen bie wirflichen Inhaber, Die vorbezeichneten Gebrüder Maller, im Prozestwege taum verwirflicht werben fonnen, ba beide icon ben Offenbarungseid geleiftet haben. Es wird baber nor Eingehung von Geschäftsverbindungen mit ben genannten Firmen gewarnt. Etwaige Geschäbigte werben gebeten, ihre Erfahrungen jur Berwertung im allgemeinen Intereffe bei ber "Bentralftelle jur Befämpfung ber Schwindelftermen", Lubed, Barabe 1, befannt ju geben.

Rieberlahnftein, ben 17. 3uni.

)!(Berfammtlung. Den Mitgliedern unferes Rleintierzucht-Bereins wird morgen Rachmittag 4 Uhr in einer Berfammlung bei herrn berg ein fehr intereffanter um lehrreicher Bortrag bes befannten Reintierguchters Ledosquet aus Coblenz bargeboten werden und ware es er-municht, wenn fich recht biele Berfonen in biefer Berfammlung einfinden würden.

:!: Soffer-Beurlaubungen für landwirtchaftliche Arbeiten. Der Kulmsminifter hat einen neuen Erfaß begügt. Schuler-Beurlaubungen für landwirtichaftliche Arbeiten berausgegeben, wonach gegen ben bisberigen Juftand wesentliche Erleichterungen und Erweiterungen angeordnet werden. Den Kindern foll u. a. mit möglichst wenig Mibe und Zeitverluft Urlaub gewährt werben und gwar von Klassenlehrern bis zu 1 Tag, von Reftoren und Ortsichulimspectoren bis zu 4 Wochen und von Kreisichul-inspectoren für die Dauer von mehr als 4 Wochen.

Braubad, ben 17. Juni.

O &ugball. Morgen nachmittag finbet ein Bettipiel zwischen der Priegsmannschaft bes Sportvereins "Borufia" von hier und dem Fußballverein Reuwied statt.

!-! Butter aus gabe. Seute und Montag erfolgt die Ausgabe von Butter jum Preise von 2,80 M. Die Fleisch und Burstansgabe ist ebenfalls im Gange.

21? Billige Fertel beabfichtigt ber Landrat bes Dilltreifes bem fleinen Buchter guguführen, indem er eine Betannimachung erlaffen hat, in ber es beißt: Infolge ber abermäßig hoch getriebenen Gerfelpreise ift es vielen min-berbemittelten Einwohnern bes Kreifes unmöglich, ihr Schwein ju maften. Sierin liegt eine Gefahr für die Gleifchverforgung ber armeren Bevollerung im nachften Binter. Um biefer Befahr vorzubeugen, richte ich an bie beffer gefiellten Landwirte bes Rreifes bie Bitte, ber Preis tung Ferfel zu erschwinglichen Preisen zur Berfügung gut fiellen, etwa gu 2,50 M für bas Bfb. Lebendgewicht beim Stad. 3d wurde bann versuchen, Dieje unter Uebernahme eines Teile bes Ranfpreifes auf ben Rreis ben Beburftigen zuguführen.

c Camp, 15. Juni. Seit einigen Tagen weilt ein mif bem Gifernen Kreus geschmudter Krieger bier auf Urlaub, ber eine ganz besonders schwere Leidenszeit durchge-macht hat. Er ift der alteste Sohn des hiesigen Kusters Schladt. Der junge held wurde im herbst 1914 in der Champagne zu gleicher Beit von nicht weniger als 14 Granatiplitter getroffen, aber gludlichemeile icon nach 10 Dinuten gefunden, ba er fich sonft verblutet batte. Sein Ra-fenbein ift gum Teil weg und die Rase so eingefallen, bag er nicht burch bie Rafe atmen tann. Gin anderer Granatfplitter brang burch bas Kinn und rig die gabne weg. Bis beute ift ber Unterfiefer noch nicht soweit bergeftellt, bag ein neues Gebig eingeseht werden tonnte. Man hofft aber, Dag es in einiger Zeit geschehen tann. Ueber ein halbes Sahr mußte ber junge Mann durch fluffige Rahrung ernahrt werden und bis heute fann er mur weiche Speisen geniegen. Un ber rechten Sand fehlt ein Finger und die linte Dand ift faft noch gelähntt. Beibe Beine maren fehr von Granaten beichabigt und find jest noch ichmach; boch fann ihr Befiger soweit wieber geben. Auch bie Stirne tragt ein icones Ehrenzeichen in Geftalt einer großen Rarbe und einer Berfnorbelung an ber Stelle, mo ein Stud Fleifch weggeholt murbe jum Anfeben an ber Rafe. leber Sahr bat ber junge Rrieger im Lagarett gelegen, unendlich viel erdulbet, viel von feinem einft blühenden und gesunden Körber bergegeben. Und doch freut er fich mit bem übrig Gebliebenen wieder heimgefommen zu sein und sofft auf allmähliche Besserung und Gestaltung seiner Glie-ber. Gleich groß mat auch die Freude seiner Angehörigen ihren, wenn auch entftellten Belben, wieber gu feben.

h Gt Goarshaufen, 16. Juni. Ernemung. Rum Schulverftandevorfigenden und Ortsichulinipeftor wurde herr Bfarrer Scheibler in Batereberg und Reichen berg ernannt.

f St. Goarshaufen, 15. Juni. Rach allgemeinem Beichluft bes Defanates machen bie famtlichen Bfarreien bes tathol. Defanats von St. Goarsbaufen bis Bintel am nächsten Sonntag, dem 18. Juni, eine große Busprozession nach Marienthal. Der schreckliche Krieg tobt weiter und sordert ungeheure Opfer. In gemeinsamem großem Flehen wollen wir die Gnadennutter von Marienthal, die ichon fo vielen geholfen hat, um balbigen gunftigen Frieben anfleben. Unfere Beinberge fteben por ber Blute und find durch die anhaltende ungunftige Bitterung gefährdet. Bir wollen jene um Segen für unfere Beinberge anrufen, die einst vor ihr gottliches Rind hintrat mit ber Bitte: Serr, fie baben feinen Bein mehr. Darum auf am nachften Countag nach Marienthal jur Konigin bes Rheingaues. Die Stadt Biesbaben hat uns mit ihrer herrlichen Ballfahrt von faft 4000 Bilgern ein Beifpiel echten Bugeifers gegeben. Auch wir werben bie Konigin bes Friedens in großer Bahl auffuchen. Der Bug, der 12,07 Uhr von St. Goarshaufen abfahrt, bietet fur bie Teilnehmer gunftige Jahrgelegenheit.

n St. Goarshaufen, 14. Juni. 3m ben nachften Tagen wird ein Burobeamter ber Landes-Berficherungsanftalt ju Caffel bei ben einzelnen Arbeitgebern im Breife fontrollieren, ob biefe fur bie bei ihnen beichaftigten verficherten Berfonen die fälligen Beitragsmarfen in gutreffender Angahl und Sobe verwendet haben. Im Intereffe der Arbeitgeber und Berficherten wird hiermit auf Dieje außerorbentliche Revifton ber Quittungefarten aufmertjam ge-

b Dimmighofen, 17. Juni. Unfer herr Burgermeifter Biegand, ber fich in feiner abgelaufenen Amis-Boble unferer alle Achtung bei unferen Burgern erworben hat, wurde fürglich auf weitere 8 Jahre gemählt und hat nun die Bestätigung ber Behorbe erhalten.

vernifates.

" Bon ber Dofe t. An ber Dofel haben fich bie Reben vorzüglich und vor allem auch fcmell entwidelt. Groftschaben find nicht entstanden und reiche Blute ift ju erwarten. Das freibandige Beingefchaft seigt bas gewohnte Beben. Immer noch werben Abichluffe ju boben Breifen gemacht. Ber allem ift ber 19tber Bein gefucht, aber in pielen Gemeinden bereits verlauft worben. Man jablie an ber mittleren Mofel fur bas Fuber 191ber 700 - 1500 Dit. 1914er 740-1300 DRt., 1913er 850-1300 DRt., an ber unteren Mofel für bas Fiber 1915er 700—1200 Mt., 1914er 700—1000 Mt., 1913er 750—1000 Mt., — Der Stand ber Reben an ber Gaar ift gut; ber Blatenanfat ift fart emwidelt. Das Beingeschäft ift gut belebt. Auch altere Jahrgange find gefudt.

* Rieber - Ingelbeim, 15. Juni. Obstmartt. Spargel 1. Sorte 70-75 Bfg., 2. Sorte 35-40 Big. Kirichen 25—42 Pig. Erdbeeren 50—75 Big. Stachel-beeren 30 Pfg. Johannisbeeren 40 Pfg.

Die zahmen Aussen. In Güls bei Coblenz sind in einer letten Racht aus ihrem Lager fünf gesangene Russen, die bei Leuten in Moselweiß in Arbeit standen, entslohen, ohne daß die Wache etwas gemerkt hat. Ueber ihren Verbleib ist die jest noch nichts befannt. Gie werben fich wohl nicht lange ihrer Freiheit erfreuen tonnen. — Bor einigen Tagen befand fich ein Bofthilfsbote von Rheinbrohl auf bem bienftlichen Beftellgange nach bem benachbarten Dertchen Rodenfelb. Auf dem Wege , ber teilweise burch ben Wald führt, tauchten ploglich 3 entflohene ruffische Kriegsgefangene auf, Die ihn mit Anappeln bebrohten. Da ber Postbote feine Waffen bei sich führte, blieb ihm nichts anderes übrig, als sich dem Angriff durch die Flucht zu entziehen, wobei ihm einer der Angreifer eine Strede weit folgte. Es murbe fofort bie Bolizei der Umgegend benachrichtigt. - In Beiler bei Mongingen bat der Felbhuter Degamer, Landfturmmann Brand und ein Bachmann ber Ruffenwache im Balbe 4 aus einem noch unbefamten Lager entflohene gefangene Ruffen überrascht und nahmen sie fest.

Das Eiferne Kreuz.

Btonier Rarl Born von Oberlohnftein erhielt bas Giferne Rreng. - Der langjabrige Raufmann Bert Bilbeim Sent von Rieberlahnftein, bei ber Firma Gaube, Godel u. Co., welcher auf bem weftlichen Rriegeichanplat fcmer verwun-bet fich 3. Bt. in einer dirurgifden Rinif befindet, murbe mit dem Gifernen Rreng 2 Riaffe ansgezeichnet - Der Befreite Labonte von Branbad erhielt in ben Bogefen bas Giferne Rreng. - In Camp erhielten bas Giferne Rreus ber Behrmann Ronrad Maurer im Beften, ber Behrmann Anton Dies und ber Bionier Chriftian Querbach in ben

> Gottesbieuit-Orbnung in Oberlahnftet. in ber Bfartfirde jum bl. Martinus.

Sountag, den 18. Juni 1916.

fest der allerh. Preifaltigkeit.

61%, nud 7 lihr hl. Messen; 78°, Uhr Frühmesse; 81°, Uhr Schalmesse mit Fredigt; 10 libr Dochamt mit Predigt Nachmittags 2 lihr Andacht. Um 4 Uhr Begräbnis des veestord. Kriegers Dermann Großhenrich.

Am Dienstag, abends 8 lihr, Andacht für unsere Krieger.

Rachsten Vonnerstag seiern wir das hohe Fronleichnamssest.

Sountag, den 18. Juni 1916.

Somittags 4,10 Uhr: Predigtgotiesbienft. Rachm. 2 Mhr: Striftenlebre für die weibliche Jugend.

Gottesbienst-Ordmung in Riebersahustein.
Sonntag, den 18 Junt 1916.
1,7 Uhr Frühmerse in der Barbaralirche, Generalsommunion des Gesellen und Lehrlingsvereins; 8 Uhr Kindermesse in der Johannistirche, 8 Uhr hi. Weffe in der Barbaralirche; 91, Uhr Sociami und Predigt in der Johannistirche. Nachmittags 1,3 Uhr

Beerdigung des i Bendelin Daptng. 3 uhr bei günftigen Better Andacht und Bredigt auf dem Alleiheiligenderg aus Anles der Ariegswallfahrt der Lehrlingsvereine von hier, Oberlahnstein und Ems. 4 Uhr Andacht in der Johanistinde. Nach dem Hochamte Berfammlung des Manner-Rosenkranzereins Wittiwoch 1/28 Uhr abends Ariegsandacht. In der Johannissische jeden Tag nachmittags 1/24 Uhr.
Rächsten Donnerstes Fronleichnamssest.

Buttibient-Othnung in Braubach.

Svang elische Kirche.
Sowntag, den 18. Juni 1916. – Arinitatissest,
Bormittags 10 Uhr: Bredigtgottesdienst. Rachmittags 1,45
Uhr: Christenlehre für die Jünglinge.

Ratholifae Rirde. Sonntag, den 18. Juni 1916. H. Dreifaltigleitssonntag. Bermittags 7 Uhr: Frühmesse. 91/3 Uhr: hochamt mit Prodigt. Nachmittags 2 Uhr: Satramentalische Broderschaft. Donnerstag, den 22. Juni. Das hocht Fronleichnamsseh. 61/4 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Dochamt. Nach demselben Brozesson in herlömmlicher Beise. 2 Uhr: Segens-Andacht

Gottesbienft-Orbnung in Raftatten. Countag, ben 18. Juni 1916. Bormittage 91/, Uhr: Sauptgottesbienft Donnerstag, abends 81/, Uhr: Krieglandacht.

Ratholische Starrgemein.

Ratholische Starrgemeinde.

Sonntag, den 18 Juni 1916. Treifaltigkeitsfest

7 Uhr: Frührusse mit Bredigt, vorder Beichte. Kommunion der Christenlehizugend und des Jungfrauenvereins. 1/210 Uhr Hochant mit Predigt. Machmittags 1/22 Uhr: Andaht. 2 Uhr Konserenz des Karamentenvereins.

Donnerstag: Fronleichnansfest. Frühmesse 7 Uhr. Hochamt 9 Uhr. Darauf (bei trockenem Wetter) Fronleichnamsprozession.

Bekanningenungen.

holzversteigerung.

Am Montag, ben 19. Suni b. S., sermittags 9 Uhr an ber Forstmable beginnend, tommen in den Diftritten Oleboru, Mahlberg, Rabelftein, Schrotwieferberg und Ahlewald

98 Raumm Giden und Buchenscheit- und Anappel, 129 Dez. Fichtenflammholz. 57 Gidenflammholz

aur Berfteigerung. Die Bolger eignen fich jum Teil gut far Bartenum-

Oberlahnftein, ben 15. Juni 1916.

Der Magitrat.

Diejenigen Saushaltungen, melde Ginmachander gebrauchen, werben erfucht, ihren Bedarf am Montag, ben 19. d. Mis, vormittags von 10-12 Uhr im Rathaufe (Stadiverordnetenfaal) angumelden. Oberlahnstein, ben 16. Juni 1916.

Der Dagiftrat.

Die Ausgabe der Injagbrotmarken

für die tommende Boche erfolgt am Montag für die Buchftaben A-R einschl. Dienstag für die Buchftaben 2-3 einschl. auf Zimmer 5 des Rathauses. Oberfahnftein, ben 16. Juni 1916.

Der Magifrat. Am Montag ober Dienstag nachter Boche mirb

ein Waggon Rartoffel hier eintreffen und in lieineren Mengen am Guterbahnhofe ausgegeben werben. Das Gintreffen bes Baggons bezw, die Stunden bes Bertaufs werden durch Anschlag am Rathanse bekannt ge-

Oberlahuftein, den 17. Juni 1916

17 Beichaften ftatt.

Der Magikrat.

Butter-Berkant für die 25. Boche findet am Montag, den 18. d. Mits. nachmittags won I lifte ab mie ablich in ben feitherigen

Der Magitrat.

Diejenigen Sanshaltungen, Die Rartoffeln, wenn and in den kleinsten Mengen, abangeben in der Lage find, werden dringend gebeten, dieses die Monats Mittwoch, den 21. dieses Monats im Rathanse Zimmer Nr. 3 ju melben. Oberlahnstein, den 17. Juni 1916.

Der Magiftrat. Der Bemiljebauverein Braunfchweig bat mitgeteilt, bag megen ber folechten Bitterung wieber keine Gpargel ein-

Oberlahnftein, ben 17. Juni 1916.

Dec Bürgermeiker. Ein Ofenarbeiter

für fofort gefucht. Deelbung beim Balmeifter. Stadt Gasanftalt.

In dieser Woche gilt Ar. 10 der Lebensmittelkarte als Butterfarte. Alleinstehende Personen erhalten höchtens 14 Bfd., Familien bis 6 Bersonen 1/2 Bfd., Familien bon 7 und mehr Berfonen 34 Bib.

Die Butter wird perausgabt für Familien, deren Ramen beginnt mit

M-B bei Battes,

5—B bei Kaffai, 5—B bei Bwe. Ripling.

Die Berteilung nach Buchstaben ift ftreng inne gu hal-ten Bersonen bei benen bie Rr. 9 gestrichen ift, erhalten Diesmal teine Butter. Buwiberhandlung wird mit Ausfchluß von bem Butterbezug für langere Beit beftraft. Augerbem Strafverfolgung nach ber Berordnung bom 31. Mai. Die Burgerichaft wird dur Innehaltung guter Ordmung aufgeforbert.

Der Bertauf barf beute Radmittag 4 Uhr beginnen. Rieberlahnftein, ben 17. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Die Beerbigung bes Rriegers

Hermann Grosshenurich

indet am Sonntag Rachmittag um 4 Uhr, nicht um 3 Uhr flatt.



Rrieger-Bereine Oberlahnftein.

Die Beerdigung bes feinen Munben er-

Hermann Grosshennrich

findet am Sonntag, ben 18. Junt, nachmittage 4 Mibr vom Gliernhause Aboffftraße aus flatt. Die Lameraden werden gebeten, fich recht jahlreich

Berfammlung bezw. Untreten Sountag nachmittags B's Bhr bei Saftwirt Beter Schweifert.

Die Borfinde hiefiger Rriegervereine.

Subes- † Angeige.

Bermanbten, Freunden und Belannten die fcmerg-liche Mitteilung, daß heute Cormittag mein lieber Gatte, umfer guter Bater, Comiegervater, Grobvater, Bruder, Echwager und Ontel, herr

Dafting, Wendelin -Goiner

Shegatte ven Margaretha geb. Eme. nach langerem Leiben, infolge einer ichmeren Operation, worber werfeben mit ben bl. Sterbefatramenten, im Bargerbeffetes Benfeits abberufen murbe. 68 bitten um flife Teilnahme

Die trenernben Angehörigen.

Miederlahnstein, im Felde, Keln, Offendorf und Dutsburg, den 16. Juni 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juni, Machmittags '23 Uhr ftatt; die feiert. Eroquien werden Montag, morgens 6', Uhr, abgehalten.

"Es muß und mehr gefühnt, mehr gebußt, mehr gebetet werben!" Go rufen bie Bifcoje Dentichland allen ihren Blaubigen ju. Das Rriegselend nimmt nicht ab, fonbern alle Tage mehr und mehr ju. Großes feht auf bem Spiele, Bir find angewiesen auf die Gnte und bas Grbarmen bes Baters im Dimmel. Beld eine Rot mußte entfleben, wenn Unmetter uns eine Digernte brachte! Die Frichte bieten noch hoffnung auf eine ergiebige gnte Grute; balt aber bie jegige ungunftige Bitterung noch langere Beit an, bann ift bie Rorn- und Rartoffelernte bin, die Beueinte ift vemichtet, Die Beinemte ift ansfichtelos. Darum ift bas Gebet jest wichtigfte und bringenbite BRicht.

Befonders muffen Die Gnabenftatten jest Bebetsftatten werben, damit une unwfirbigen Ganbern erflebe, was wir felbft bei Gott nicht ju erreichen vermögen.

Mm nachften Conntag (Dreifaltigleitsfeit) foll in ber Gnadenkirde ju Bornhofen ein Bottag gehalten werben, um gunftige Bitterung ju ers Reben. 2lm 10 2lbr ift ein feierliges Bontifikalamt um eine gnte Ernte, bas ber hodmarbigfte Berr Grybijde Gouler, ber frubere General bes Frangistanerorbens gelebrieren wirb.

Mm 2 Uhr ift Bittanbacht vor bem Gnaben. bilbe um gunftige Bitterung, uad berfelben feierlicher Son:ififalfegen mit bem Alexbeiligften.

Alle, benen baran liegt, bes Simmels Gegen für bie Gruebte bes gelbes berabguffeben, find hierburch gut Teilmaime an biefem Bettage eingelaben.

Ariegskarten-Atlas

enthaltend 13 Rarten ber verichiebenen Rriegsmaupline.

Danbliches Tafdenformat. Große Dagftabe. Biel-farbige Drude.

Praktifche Liebesgabe. == Preis Mark 1.50. ==

> Bu begieben burch bie Beichaftsftelle bes Bahnfteiner Sageblatt.

Aleintierzucht-Berein Rieberlahnftein.



am Conntag, ben 18. Juni nachmittags 4 Uhr finbet im "Deutfchen Baifer" ein großer

Vortrag fatt. (Rednet Berr Bedosguet

anichliegenb Sahreshauptverfammlung Die Mitglieber werben gebeten ber Bidtigfeit bes Bortrages halber ibre Frauen mitzubringen. Um vollzähliges Gricheinen bittet

Die amtliche

Der Borftand.

ber Breugifchen Rlaffenlotterie ber 5. Rlaffe (Schluftziehung) ift eingerroffen und fann won Intereffenten in ber Beichafts. ftelle eingefehen werben.

Gitarren, Mandolinen

und famil. Bubehor. Anleitung fowie Unterricht.



Großes Bager in nenen und gefpielten Geigen.

Sintanich alter Juftrumente. Bunkinftr.-Verleih-Auftalt. Unfikaltenhandl. und Verlag.

Franz Knauf

Oberlahnftein, Abolffir. 45.

Dr. Fresenius

o a par III Seifen-Gefas

Bollfommen fettfreies Griat-Mittel für Toilette-Seifen, vorjugliches Reinigungs-Mittel; parjam im Gebrauch.

Pro Stud 30 Bfg. empfiehlt Progerie j. golb. Rreit Jos. Trennheuser Oterlahnftein.

Bu verkaufen: 1 autike mahageni Garnitur, 1 gut erhaltener Teppia

1 faft neuer Rocherb groß mit Stablplatte.

Büttner, Branbach Babufteinerftraße 49 L.

Shäferhund nach auswarts in gute Banbe

D. Lahnstein, Dochftr 81/33

Gebrendte. Elektro-Motoren

ju laufen gefucht. Courad Ciochanien Cobiens, Lührftraße 54

Ropfdinger jest auwenbbat f. Kartofel, So-treibe, Wiefen No. 8.75 (100 Mt. 1 Str.).

Diamuradunger ermartend. Berfand nas allen

3if, Dangemittelhanblung Dobbeimer. 58/101. Del. 2108.

Gine Wohnung

Mieberlahnftein, Saguffr. 6.

"Germania"= Lichtspiele

"Dentides Saus". Oberlahnftein.

1. "Der frembe Bogel", eine Biebestragobie im Spree-Drama in 3. Aften, Gefpielt son Frl. Mita-Mielfen.

Berfonen:

Arthur Bolton ein Ameritaner . Derr Mierenborf (vom neuen Berliner Schaufpielhaus) Miß Man, feine Tochter Mita Rielfen Dig Sobbs, beren Gefellichaftsbame

Dir. Berbert Bruce . Berr Ralph Max, Bootsführer im Spreemalb . . herr Carl Rlewing vom Rgl. Schaufpielbaus Gret, eine junge Spreemalberin, Dar's Braut, Grl. Rarften.

Rebenperfonen: Grei's Bater, Dag's Mutter. Ort ber Sandlung: Spreemald.
2. "Bir laffen uns icheiben", Lufifpiel in 3 Aften.
3. "Das beutiche Bolkslied", Lebensbild in 2 Aften.

Stärker als Sherlodi-Solmes (hamor) Die "Seeranber", (Drama in 1 Aft)
Der heilige Rrieg, ober der Aufftand bes halbmondes.

— Aftes nähere am Theater.

Geöffnet jeden Sonns und Feiertag von 4-6 und von 8-101/, Uhr.

Riederlander Damphairmanci

Commerdienft ab 1. Juni. Bu Berg: Borm. 905) Schnellbampfer bis Daing Nachm. 255 Borm. 11.35

10.40 Bu Tal: Borm. 12.-11.25 Rachm. 1,30 8.20

Conntageiourenboot jeben Mittmod und Samstag jeden Mittwoch und Donnerstag Conniagstourenboot bis Rotn Schnellbampfer bis Roln

Die neue Berordnung iber die Bereitung von Backware

vem 26. Mai 1916 ift in unferer Druderei als Mushang gu 25 Bfennig

Frang Schickel, Oberlahnstein.

Bur unfer 2Bohlfahrtogebaube merben jum foortigen Gintritt

endungen

gefucht

Blei- und Gilberhütte Branbach Antiengefellichaft Brauban a. Rh.

gegen höchften Lohn und befonbere Bergauftigungen um fofortigen Gintritt gefucht.

Mittelrheinifche Sandelsgefenichaft für Roblen, Roks u. Brifets m. b. S. Coblens, Gibenplay 10 & Shlachthofftr. 32-48.

Totenzettel

für gefallene Rrieger

infach und boppelt in fchoufter Ausführung und Musmabl fowie alle andern Gorten Totengettel liefert fchnell und billig bie

Bucharuckerei Frang Schickel.



Die Abenteuer des Gremben legionami Minch Don Ramerun in den deutschen Schulzengroben Von Rapitänkutnant Bans Daasche

Die Opferschale Joa Boy-Ed

Labe nachfte Boche ein Baggon unveife

Gtachelbeeren

jable pro Beniner 23 MR. Martin Bang, Burgftrage 6

Stachelbeeren fauft jebes Quantum fofort

Sohann Lay, Rieberlahnftein, Emferftraße. Osramlampen

Schones helles Sicht von 5 bis 50 Rergen ftart

Osram-Azo-Lampen

in Rugel- u Birnenform, befonbere ichones meifes Sicht, geringer Stromperbrauch von 50 bis 100 Rergen ftart, empfiehlt ju ben allerbilligften Breifen.

Pritz Mittag Uhren, Geldwaren, Optifche Aufalt, Glektrifche Bedarfe-Jetikel.

Auf- u. Umfärben

aller Rleidungsstücke in ungetrenntem Zustande in jeder beliebigen Farbe führt schnelistens aus

Färberei Bager, Oberlahnstein. Kirchstraße 4.

ကို ကို ကို လို လို လို ကို လို လို လို လို လို

aus feitbicht Bergamin, Bafet mit 100 Giad 50 98fg. bei Papierhandinun Gb. Schiffel. **૾૽૽૽૽૽૽૽૽૽૽ૺઌ૽૽૽૽ૺઌ૽૽૽૽ૺઌ૽૽૽ૺઌ૽૽**ૺ

Gin noch gut erhaltener Ainderwagen m. Berdeck gu taufen gefucht. Bon wem gu erfragen in ber Geichaftsftelle.

Faft noch neue bolgerne Bafdmaidine

umftanbehalber billig ju perlauf. Rieberlahnftein. Gartenftr 6. Ein ameiraberiges

Sand-Jaudefak an verlaufen bei Johann Eme, echmiedemeifter, Rieberlahnftein.

friseur mirb gefucht

Gberfahnftein, Sochftrage 58 Dame jahrelang im tatig gemejen, erteilt vorzügl. Unterricht.

Maberes Mirbertahnflein, Coblengerftraße 12 parterre Rachmittags.

16tundenmädden får 1. Juli gefucht. Bon mem, ju erfragen in ber Beicaftsftelle.

1. Etage and Iwerghaus-Wehnung ja

Abolfftrafie 99. Abgejal. 1. Stage

3 gimmer, Rache und Manfarde jum 1. Juli gu vermieten. Rab. frühmefferfraße 13.

Sanne Manjarde-Bohaung & Bimmer und Rache ju serm.

Eine Wohnung su vermieten ... Johannedfir. 23

AUSKINTE geschäft und pri-vate aus jed. Ort gewissenhaft und distaret bes. das Auskunftsbüre

Albert Wolffsky, Mili 17. desgl. Einsich. v. Ford (begr. 1880).